

Bemerkungen über den Mineralreichthum der *Vereinten Staaten von Nord-Amerika,*

von

Herrn OTTO DIEFFENBACH,
Berg-Kapitän in Concord, Nord-Carolina.

Erst in neuester Zeit beginnt das Bergwesen in *Nord-Amerika* in Aufnahme zu kommen und sich zu dem Standpunkte emporzuschwingen, den ihm die ausserordentlichen Mineral-Schätze dieses Landes anweisen. Dass dieselben so lange wenn nicht unbekannt, doch fast unberücksichtigt blieben, lag wohl theils daran, dass andere näher-liegende Hilfsquellen dem spekulativen Unternehmungs-Geist des *Amerikanischen* Volkes schon ein über-reiches Feld boten, theils aber auch in dem Umstande, dass erst mit der Entwicklung anderer Verhältnisse, — namentlich den Fortschritten des Fabrik-Wesens, der Kanal- und Eisenbahn-Bauten, — viele dieser Schätze zu reellem Werthe gelangen konnten. Letztes gilt namentlich für den grossen Kohlen Reichthum *Nord-Amerika's*. Auf ihn richtete sich zuerst die öffentliche Aufmerksamkeit, und mit unglaublich raschen Fortschritten entwickelte sich ein grossartiger Kohlen-Bergbau, der nun seinerseits bereits der Haupthebel *Amerikanischer* Industrie geworden ist. — Zu bestimmen, in welchen Ausdehnungen die Kohlen-Formation in den westlichen Territorien auftritt, ist vorläufig vollkommen unmöglich; — was bereits darüber bekannt ist, berechtigt jedoch zu der Annahme, dass dieselben wahrhaft riesenhaft sein müssen. — Genauere Untersuchungen, als im Innern möglich waren, hat man neuerdings an der West-Küste des *Vereinten Staaten-Gebietes* angestellt und zwar mit Erfolgen,

die alle Erwartungen übertrafen. Mächtige Kohlen-Lager erstrecken sich von „*Alta California*“ bis nach „*Vancouver's Island*“ hinauf, welches selbst an Kohlen noch überreich ist. — Es lässt sich voraussehen, dass dieser Kohlen-Reichthum, der ausreicht, alle Bedürfnisse des westlichen *Amerika's* vom Norden bis nach *Panama* hin auf undenkliche Zeiten hinaus zu befriedigen, einen ungeheuren Einfluss auf die Entwicklung jener Küsten-Länder ausüben wird, deren ersten Ansiedelungen und seitherigen Kultur-Fortschritte hauptsächlich das *Gold Californien's* veranlasst hat. Da viele dieser reichen Kohlen-Lager, dicht an der Küste gelegen, der augenblicklichen Bebanung zugänglich sind, so wird sich dieser Einfluss wohl bald schon geltend machen. Ein mächtiges Kohlen-Flötz, das sich rings um die *Bellingham-Bay* erstreckt, ist wirklich von einer *St.-Francisco-Compagnie* bereits in Angriff genommen worden. — Sehr bedeutende Kohlen-Lager sollen auch weiter im Innern von *Oregon* und *Nebraska*, in *Deseret* und in dem *Indianer-Territorium* auftreten; — doch sind die Angaben der Reisenden noch viel zu unbestimmt, als dass sich Genaueres darüber sagen liesse. — Von Westen nach Osten gehend finden wir die ersten bekannten und bereits durch Bergbau theilweise aufgeschlossenen Kohlen-Flötze in *Missouri*. Das bedeutendste Kohlen-Feld ist ziemlich in der Mitte des Staates, zu beiden Seiten des *Missouri-Flusses* gelegen. Seine Oberflächen-Ausdehnung ist noch fast unbekannt, wiewohl an mehren Punkten, namentlich unmittelbar am Flusse, der die Flötze auf beiden Seiten bloß gelegt hat, Bergbau getrieben wird. Sie soll sich über 4 bis 5 „*Counties*“ erstrecken. Man hat bis jetzt 4 Hauptflötze aufgeschlossen, die sämmtlich zwischen 6 und 20' mächtig sind; — die Mächtigkeit aller Flötze zusammen mag gegen 100' betragen. Die Kohle dieser Flötze ist der Cannel-Kohle ähnlich und von ausgezeichnete Güte. Die Kohlen-Schiefer sind ungemein reich an Pflanzen-Abdrücken. Da die Schiffahrt auf dem *Missouri* und *Mississippi* so wie auch die *Pacific-Eisenbahn*, die das Depositum direkt durchschneidet, den Transport der Kohlen auch auf grosse Entfernungen gestattet, so ist zu erwarten, dass der Kohlen-Bergbau jener Gegend, den der *St.-Louis-Markt*

bereits zu bedeutendem Aufschwung gebracht hat, zu grosser Blüthe gelangen wird. — Ein zweites ausgedehntes Kohlenfeld hat man im Süd-Westen von *Missouri* entdeckt, dessen Abbau jedoch erst dann mit einigem Nutzen in Angriff genommen werden kann, wenn der Bau der *South western*-Eisenbahn beendigt seyn wird. Dieses Lager wurde vor nicht langer Zeit in *Jasper County* entdeckt und soll sich westwärts weit in das Indianer-Territorium erstrecken.

Im angrenzenden Staate *Illinois* tritt gleichfalls die Kohlen-Formation auf. Das bedeutendste Lager, das seit Jahren schon bebaut wird und hauptsächlich *St. Louis* mit Kohlen versieht, erstreckt sich von da bis zum *Kaskaskia-Flusse* hin.

In den Staaten *Indiana* und *Kentucky* tritt ein bedeutendes Kohlenfeld zu beiden Seiten des *Ohio* auf; doch ist es bisher noch wenig beachtet worden, da die Flötze weniger mächtig sind, als die der meisten andern Lager. Sie sind durch das *Ohio-Thal* auf beiden Seiten aufgeschlossen und werden von da aus an mehren Stellen abgebaut. Keines der Hauptflötze erreicht mehr als 4' Mächtigkeit, wie ich mich durch eigne möglichst genaue Untersuchungen, die ich vor Kurzem in *Hendersons* und *McClellan County* anzustellen beauftragt war, überzeugt habe. Das unterste dieser Flötze, das gegen 4' mächtig ist, liegt noch fast 200' über dem gewöhnlichen Wasserstande des *Ohio* und ist jetzt vorzugsweise Gegenstand der Gewinnung der Kohlen. Die Mächtigkeit aller Kohlen-Flötze, deren Anzahl sich auf mehr als 12 beläuft, und der Zwischen-Lager von Kohlen-Schiefer, Kohlen-Kalkstein und Sphärosideriten zusammen beträgt über 300'. Diese Kohlen sind vorzüglich zum Verkoken geeignet und sind ihres geringen Aschengehaltes, der nur 1,5—2% beträgt, wie ihrer Reinheit wegen für Schmelzprozesse besonders geeignet. Da Eisenerze in nicht unbedeutender Quantität vorkommen, so beabsichtigt man in *Hancock County*, ein grosses Eisen-Schmelzwerk zu errichten. — Trotz der vergleichungsweise geringen Mächtigkeit der Flötze baut man gegenwärtig an mehren Plätzen mit ziemlichem Vortheil, da der Transport der Kohlen auf dem *Ohio* nach *Cincinnati*, sowie

auf dem *Ohio* und *Mississippi* nach *New-Orleans* sehr billig erlangt werden kann. Von grösserer Wichtigkeit ist das grosse Kohlen-Feld des Staates *Ohio*, dessen Ausdehnung 12,000 Quadrat-Meilen, also einen Drittheil der ganzen Ober-Fläche des Staates beträgt. Die östliche und südliche Grenze dieses Feldes bildet der *Ohio-Strom*. Westlich zieht er sich von *Portsmouth* hinauf bis nach der West-Grenze von *Summit County*. Die Kohlen-Flötze sind ungemein mächtig — mehre erreichen 30' Mächtigkeit — und die Kohlen meist von vorzüglicher Qualität. — Die starke Bevölkerung *Ohio's* und seine nicht unbedeutende Industrie haben den Kohlen-Bergbau bereits zu beträchtlicher Höhe gebracht. In 18 Counties, über die sich das grosse Kohlen-Gebiet erstreckt, wurden im letzten Jahre gegen 30 Millionen Zentner Kohlen abgebaut. Soviel ungefähr beträgt der jetzige Bedarf des Landes. Da bei der raschen Zunahme der Bevölkerung auch dieser Bedarf jährlich wächst — ja so viel wächst, dass er in 5–6 Jahren schon über 60 Millionen Zentner betragen wird, so ist zu erwarten, dass der Kohlen-Bergbau *Ohio's* bald zu noch weit bedeutenderer Ausdehnung gelangen wird. — Der wichtigste und grossartigste Kohlen-Bergbau der *Vereinten Staaten* wird gegenwärtig in *Pennsylvania* betrieben, wo die Kohlen-Formation in fast eben so grosser Ausdehnung auftritt als in *Ohio*. Die Hauptstädte der Union — *Boston*, *New-York*, *Philadelphia* und *Baltimore* — beziehen den grössten Theil ihres Kohlen-Bedarfes aus *Pennsylvanien*, und der Verbrauch im Innern des Staates für eine starke Bevölkerung, für zahlreiche Eisenwerke, Dampfmahl- und Dampfsäge-Mühlen, Fabriken u. s. w. ist ebenfalls sehr bedeutend. Die Eisenbahnen und besonders die Kanäle, welche das Land in allen Richtungen durchschneiden, bieten die billigsten Transport-Wege nach den zahlreichen Märkten. Die Kohlen-Lager *Pennsylvanias* führen ausnahmsweise von den meisten andern eine ausgezeichnete Anthrazit Kohle, die bald für sich allein auftritt, bald bituminöse Flötze unterlagert. Die Ausbente an Anthrazit-Kohlen allein betrug im letzten Jahre gegen 4½ Millionen Tonnen (die Tonne = 2000 Pfund), und damit konnte kaum der Bedarf gedeckt werden, den zu einem

grössern Theile die gegenwärtig so blühende Eisen-Manufaktur in Anspruch nimmt. — Dem westlich von der *Alleghany-Kette* liegenden Kohlen-Gebiete *Pennsylvanias* schliesst sich fast ohne Unterbrechung das *Cumberland-Kohlen-Feld* an, das den westlichen Theil *Marylands* einnimmt und sich weit nach *Virginia* hinein erstreckt. Auch hier treten Anthrazit-Kohlen von vorzüglicher Güte auf, — doch beträgt die Ausbeute kaum $\frac{1}{2}$ Million Tonnen jährlich. Die *Baltimore-Ohio-Eisenbahn* bringt die Ausbeute der zahlreichen, wiewohl nicht sehr bedeutenden Kohlen-Gruben, die hier im Betriebe sind, grossentheils nach *Baltimore* zu Markte. Einen bedeutenden Theil derselben nehmen daselbst die Eisen- und Kupfer-Werke in Anspruch. — Dieses Kohlen-Gebiet scheint mit allen denen zusammenzuhängen, die zwischen den *Alleghany-* und *Cumberland-Mountains* liegend, in *Virginia*, *Tennessee* und *Alabama* auftreten, in dessen nördlichem Theile ich an vielen Stellen, — namentlich in *Lorenz-County*, — Kohlen-Flötze von 15—20' Mächtigkeit wahrnahm, wo sie an Berg-Abhängen blosgelegt waren. — Dieser Kohlen-Reichthum wird leider wohl lange noch unbenutzt bleiben, da die klimatischen wie politischen Verhältnisse der Sklaven-Staaten den Cultur-Fortschritt so sehr hemmen.

Ganz isolirt tritt in der Mitte von *North Carolina* ein kleines Kohlen-Gebiet auf, welches das grosse Gang-Gebirge unmittelbar überlagert, das sich östlich des *Blue ridge* hinzieht und meist aus krystallinischen Schiefen besteht. Es wird gegenwärtig am *Deep river* 40 Meilen südlich von *Raleigh* bebaut. Da jedoch die Kohlen-Flötze nicht mächtig und sämmtlich unter der Wasser-Sohle gelegen sind, so ist wenig Erfolg zu erwarten. Ein wichtigeres, ebenfalls ganz isolirtes Kohlen-Gebiet findet sich im Süd-Osten von *Virginia*. Es wird in der Nähe von *Richmond*, welches dem Kohlen-Bergbau hauptsächlich sein rasches Emporkommen verdankt, abgebaut. Die hier vorkommenden Anthrazit-Kohlen sind für Eisen-Manufaktur besonders geeignet und werden selbst in grosser Quantität nach den nördlichen Städten verschifft. Der Verkauf im letzten Jahre betrug gegen 1,400,000 Tonnen.

So unvollständig und mager diese Bemerkungen sind,

so reichen sie doch wohl aus, eine allgemeine Übersicht über das Vorkommen von Steinkohlen in den *Vereinten Staaten* zu geben so wie die Behauptung zu rechtfertigen, dass der Kohlen-Bergbau unendlich viel zu dem raschen Fortschritte dieses Landes beitragen und eine seiner ersten Hilfsquellen werden wird.

Nächst dem Kohlen-Reichthum verdient wohl der ebenfalls ausserordentliche Reichthum an Kupfer, den *Nord-Amerika* besitzt, beachtet zu werden. Desshalb mögen diesen Bemerkungen zunächst einige über die Kupfer-Minen der *Vereinten Staaten* folgen.

F. f.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [1855](#)

Autor(en)/Author(s): Dieffenbach Otto

Artikel/Article: [Bemerkungen über den Mineralreichthum der Vereinten Staaten von Nord-Amerika 527-532](#)